

**Städtische Straßenbahn
zu Dresden.**

**Rechenschaftsbericht
nebst Bilanz
auf das Jahr 1908.**



Archiv

Dresden.
Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei

Rechenschaftsbericht
über den Haushaltplan
der
Städtischen Straßenbahnen
auf das Jahr
1908.

Nr	Gegenstand.	Voranschlag nach dem Haushaltplane 1908.	Wirkliches Rechnungs- Ergebnis 1908.	
			M	R
V. Städtische Straßenbahn.				
	Einnahme.			
1.	Einnahme aus dem Betriebe der eigenen Linien	9 488 600	9 347 097	92
2.	Einnahme aus den Betrieben fiskalischer und Gemeindeverbandslinien	379 960	391 129	37
3.	Einnahme aus der Beförderung von Reklameplakaten	23 000	23 028	86
4.	Miet- und Pachtzinsen	35 000	38 861	29
5.	Kapitalzinsen	113 640	129 466	22
	Seitenbetrag	10 040 200	9 929 583	66

Nr.	Gegenstand.		P	V	
			Boranschlag nach dem Haushaltplane 1908. M	Wirkliches Rechnungs- Ergebnis 1908. M	%
6.	Bemischte Einnahmen	übertrag	10 040 200	9 929 583	66
			7 000	9 436	34
		Summe der Einnahme	10 047 200	9 939 020	—
		Ausgabe.			
7a.	Verzinsung des Anlagekapitals an die Stadtkasse — Pos. 19 Nr. 8a —		1 260 000	1 258 809	51
7b.	Rente an den Staatsfiskus für Verzinsung und Tilgung des Kaufpreisrestes von 1 000 000 M für den Anlagewert der am 1. Januar 1906 in städtischen Besitz übergegangenen Straßenbahnstrecke „Oschazer Straße-Midten“		42 500	42 500	—
8.	Verzinsung und Tilgung der Prioritätsobligationen an die Stadtkasse — Pos. 19 Nr. 8b und c —		699 331	672 831	22
9.	Bejoldungen und Löhne		2 843 000	2 797 972	24
10.	Stromentnahme aus städtischen und anderen Kraftwerken		1 674 200	1 600 765	79
11.	Abgabe für die Benutzung der Stromzuführungsanlagen und Elektrizitätsmesser an die Kraftwerke — Pos. 4 b Abschnitt II Nr. 1 in Verbindung mit Abschnitt III Nr. 5 a —		337 900	349 407	17
12.	Vergütung für Unterhaltung des Gleisbereichs im Straßenkörper an den Tiefbau — Pos. 22 Nr. 3 a —		170 000	170 000	—
13.	Reinhaltung des Gleisbereichs im Straßenkörper und der Gleise		60 750	59 202	26
		Seitenbetrag	7 087 681	6 951 488	19

Mithin gegen den Voranschlag				Nr.	Erläuterungen.	
mehr.	weniger.	#	Δ			
30 885	74	141 502	08	6.	Zu 6. Die Voranschlagssumme beruhte auf Schätzung. Es wurden vereinnahmt: 4315 M 96 ₣ 3 % Materialzuschläge, 960 = 43 = für Verzinsung und Tilgung des Inventar-Anlagenwertes für die Vorortbahnen, 1730 = 99 = Erlös aus überhoben gebliebenen Fundjachsen, 455 = — = Umschreibebühren für Zeitfahrtkarten, 438 = 12 = Vergütung für Besorgung der Invalidenversicherungsgeschäfte auf das Jahr 1908, 290 = 61 = Erlös für abgegebenen Strom, 1245 = 23 = verschiedene Einnahmen (darunter 752 M 50 ₣ außerordentliche Einnahmen an zurückstatteter Gemeinde-Einkommensteuer usw.), 9436 M 34 ₣.	
2 436	34	—	—			
33 322	08	141 502	08			
		108 180	—	7a.	Zu 7a. Zur teilweisen Deckung des Zinsenaufwandes standen der Stadtkasse 1190 M 49 ₣ Bankzinsen von denjenigen noch unverwendeten Anleihebeständen zur Verfügung, die zur vollständigen Durchführung der Konvertierung der von den vormaligen Straßenbahngesellschaften aufgenommenen Anleihen bestimmt sind.	
		1 190	49	7b.		
					Zu 8. Für Verzinsung = Tilgung	Voranschlag: 341 615 M 34 ₣ Rechnungsergebnis: 341 615 M 22 ₣, 357 716 = 331 216 = — = 699 331 M 672 831 M 22 ₣.
		26 499	78	8.	Der Minderaufwand für Tilgung ist dadurch entstanden, daß von der Auslösung auch unbegebene Schuldcheine der Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn vom Jahre 1900 im Nennwerte von zusammen 26 500 M betroffen wurden.	
		45 027	76	9.	Zu 9. Vergleiche Anlage.	
		73 434	21	10.	Zu 10. Dadurch, daß gegenüber dem Voranschlag im Jahre 1908 707 090 Motorwagenkilometer weniger und 839 690 Anhängewagenkilometer mehr, das sind 287 245 Rechnungskilometer weniger, gefahren wurden, ist etwas weniger Strom benötigt worden. Der weitaus größere Teil des Minderbedarfs ist aber auf Maßnahmen zur Verminderung des Stromverbrauchs zurückzuführen, vergl. 28. Ratsdrucksache 1909 zu Prof. Reichels Gutachten.	
		11 507	17	11.	Zu 11. Die Überschreitung ist zum größten Teil durch Nachzahlung von 7387 M 74 ₣ Benutzungsabgabe auf das Jahr 1907 für in diesem Jahr ausgeführte, aber nicht verrechnete Oberleitung-Erweiterungen entstanden. Ferner hat sich der mit 131 060 M veranschlagte Wertzuwachs der Stromzuführungsanlagen im Jahre 1908 um weitere 41 255 M 77 ₣ erhöht. Dagegen betrug die Rückvergütung der Kraftwerke für Mitbenutzung der Leitungsanlagen zur Stromabgabe an Dritte nicht, wie veranschlagt, 17 400 M, sondern nur 16 257 M 71 ₣.	
				12.	Zu 13. a 1) 43 100 M 43 070 M 90 ₣ vertragsmäßige Vergütung an die Stadtkasse für Reinhalterung der Gleisflächen, a 2) 1 710 = 2 064 = 60 = Vergütung an die Stadtkasse für Reinigen der Schienenentwässerungsschrote, b) 9 900 = 9 174 = 44 = für Einstellung von Geräten, Abfuhr des Schrotts, Beschaffung von Material usw., c) 1 036 = 1 035 = 60 = Vergütung an die Gemeinde Blasewitz für Reinigung der Gleisflächen, d) 5 004 = 3 856 = 72 = Aufwand für Salz, Schneebeseitigung usw., 60 750 M 59 202 M 26 ₣.	
					Zu 13a 1. Weniger: 29 M 10 ₣, weil die abgabepflichtige Gleisfläche nur 430 709 qm betrug, b. = 725 = 56 = durch Minderbedarf an Materialien, c. = — = 40 = durch Abrundung im Haushaltplan, d. = 1147 = 28 = infolge geringerer Schneefälle,	
		1 547	74	13.	Weniger: 1902 M 34 ₣. a 2. Mehr: 354 = 60 = es wurden 788 Reinigungen, je 45 ₣, mehr ausgeführt, Weniger: 1547 M 74 ₣.	
11 507	17	147 699	98			

Nr.	Gegenstand.		Boranschlag nach dem Haushaltplane 1908.	Wirkliches Rechnungs- Ergebnis 1908.	
			M.	M.	%
14.	Unterhaltung der Gleisanlagen	übertrag	7 087 681	6 951 488	19
	I. ordentlicher Aufwand:	Boranschlag: Rechnungsergebnis:		251 000	230 566
	a) für die Gleisanlagen innerhalb des Stadtgebietes	180 000 M 164 420 M 94 %			
	b) für dergleichen außerhalb des Stadtgebietes	14 500 - 13 789 - 15 =			
		194 500 M 178 210 M 99 %			
	II. außerordentlicher Aufwand:				
	a) 2. Jahresrate des auf 4 Jahre verteilten Beitrags von 146 000 M zu den Baukosten der Hilsbrücke, einschließlich Gleislegungsarbeiten	36 500 = 36 500 = — =			
	b) für unvorhergesehene Ausgaben	20 000 = 15 856 = 24 =			
		251 000 M 230 566 M 33 %			
15.	Unterhaltung und Beleuchtung der Wartehallen, Haltestellen und Signaleinrichtungen		6 000	6 590	15
16.	Unterhaltung der Wagen		643 500	600 399	62
	I. ordentlicher Aufwand:	Boranschlag: Rechnungsergebnis:			
	a) Löhne	272 325 M 272 345 M 23 %			
	b) Materialien, ausschließlich der unter c und d zu verrechnenden	215 560 = 180 294 = 58 =			
	c) Löhne und Materialien für das Reinigen der Wagen	123 630 = 121 616 = 27 =			
	d) Berechnungsgeld für sonstige Ausgaben, einschließlich solcher für Versuchszwecke	2 000 = 1 607 = 84 =			
		613 515 M 575 863 M 92 %			
	II. außerordentlicher Aufwand:				
	a) für Verbesserungen am Wagenmaterial	15 000 = 12 879 = 45 =			
	b) für unvorhergesehene Ausführungen	15 000 = 11 656 = 25 =			
		643 515 M 600 399 M 62 %			
			Seitenbetrag	7 988 181	7 789 044
					29

Mithin gegen den Voranschlag				Nr.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.				
M.	R.	M.	R.		
11 507	17	147 699	98		
—	—	20 433	67	14.	Zu 14 Ia. Weniger: 15 579 M 06 $\frac{2}{3}$. Einige vorge sehene größere Unterhaltungs bauten konnten eingeschränkt werden, weil die Anlagen noch gut erhalten waren; auch konnten infolge zeitigen Eintrittes starlen Frostes nicht alle geplanten Unterhaltungsarbeiten ausgeführt werden. b. = 710 = 85 = Die Minderausgabe ist ebenfalls auf die durch anhaltendes Frostwetter bedingte vorzeitige Beendigung der Bauperiode zurückzuführen. Weniger: 16 289 M 91 $\frac{2}{3}$.
				II b.	= 4 143 = 76 = Bei einigen Gleisstrecken, deren gründliche Aufbesserung erforderlich gewesen wäre, wurden wegen der für das Jahr 1909 geplanten Neuerstellungen der Fahrbahn nur die dringlichsten Arbeiten ausgeführt. Weniger: 20 433 M 67 $\frac{2}{3}$.
					Zu 15. An außerordentlichen Ausgaben entstanden: 430 M für erstmalige Aufstellung 2 transparenter Fahrplanafeln und 150 = als Beitrag zur Erbauung einer Schutzhütte an der Nordgrundbrücke.
590	15	—	—	15.	Zu 16 Ib. Weniger: 35 265 M 42 $\frac{2}{3}$. Die Verminderung des Aufwandes ist teils in dem Rückgang der Materialverbrause, der beispielsweise beim Dynamodraht über 30 % betrug, teils in dem Minderverbrauch an Material begründet. Infolge der günstigen Witterungsverhältnisse waren an den Motoren nur geringe Ausbesserungsarbeiten erforderlich. Besonders war auch die Erneuerung der Bandagen nicht in dem vorgesehenen Umfang nötig. c. = 2 013 = 73 = Bei den Ausgaben für Material waren Ersparnisse möglich. Zum Teil ist aber der Minderaufwand auf eine schärfere Trennung der Löhne für Wagen- und Hofreinigung zurückzuführen, wodurch Nr. 16 Ic zwar entlastet, dafür jedoch Nr. 25 stärker belastet wurde. d. = 392 = 16 = Sparhaftigkeit in der Vornahme von Versuchen. II a. = 2 120 = 55 = Infolge vereinfachter Ausführung der geplanten Arbeiten wurden die Kostenanschlagsbeträge nicht voll benötigt. b. = 3 343 = 75 = Die Ausgaben konnten mit Rücksicht auf die im Gange befindlichen aus dem Erneuerungs- und dem Erweiterungsfonds zu bestreitenden Arbeiten für Erneuerung und Verbesserung der Betriebsmittel eingeschränkt werden. Weniger: 43 135 M 61 $\frac{2}{3}$.
				Ia.	Mehr: 35 = 23 = und zwar: 20 M 23 $\frac{2}{3}$. Vom 1. Januar 1908 an sind außerordentliche Lohnaufbesserungen gewährt worden, deren Jahresaufwand von rund 12 000 M im Haushaltplane noch nicht mit vorgesehen werden konnte. Anderseits sind im Jahre 1908 weitgehende Vereinfachungen im Werkstättenbetrieb vorgenommen worden, wodurch wesentliche Ersparnisse erzielt und der vorbezifferte Mehraufwand für Lohnaufbesserungen wieder ausgeglichen wurde. 15 = — = durch Abrundung im Haushaltplane, w. v.
12 097	32	211 234	03		Weniger: 43 100 M 38 $\frac{2}{3}$.

Nr.	Gegenstand.		Boranschlag	Wirkliches	
			nach dem Haushaltplane 1908.	Rechnungs- Ergebnis 1908.	
			M	M	%
		Übertrag	7 988 181	7 789 044	29
17.	Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke		57 800	56 106	80
a)	Bau- und Ausbesserungskosten, und zwar:	Boranschlag: Rechnungsergebnis:			
	I. ordentlicher Aufwand:				
1.	für die Grundstücks in Tolkewitz, Dresdner Straße 18 und 20 und Waldstraße 2	3 616 M 3 671 M 41 ö			
2.	für das Grundstück Bünaustraße 6	419 = 184 = 26 =			
3.	für das Grundstück Kesselsdorfer Straße 81	2 364 = 2 230 = — =			
4.	für das Grundstück Borsbergstraße 39 und Geising- straße 6	2 361 = 1 989 = 99 =			
5.	für das Grundstück Bühlau, Bauzner Straße 16	980 = 886 = 16 =			
6.	für das Grundstück Leipziger Straße 133	3 158 = 3 235 = 86 =			
7.	für das Grundstück Tolkewitzer Straße 2	2 787 = 2 825 = 13 =			
8.	für das Grundstück Pfotenhauerstraße 106	2 686 = 2 700 = 13 =			
9.	für das Grundstück Trachenberger Straße 38	3 047 = 3 088 = 89 =			
10.	für die Wagenhalle Friedrichstraße	210 = 199 = 26 =			
11.	für das Grundstück Friedrich-Wied-Straße 5 in Loschwitz	200 = 188 = 26 =			
12.	für das Grundstück König-Albert-Allee 2 in Loschwitz	220 = 189 = 06 =			
		22 048 M 21 388 M 41 ö			
	II. außerordentlicher Aufwand:				
1.	für das Grundstück in Bühlau, Bauzner Straße 16	1 100 = 295 = 86 =			
2.	für das Grundstück Kesselsdorfer Straße 81	1 300 = 1 063 = 74 =			
3.	Berechnungsgeld für Vervollständigung der elekt- rischen Beleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen	5 000 = 4 946 = 40 =			
4.	Berechnungsgeld für unvorhergesehene Fälle	5 000 = 4 509 = 87 =			
b)	Reinhaltung	3 300 = 3 620 = 09 =			
c)	Steuern, Abgaben, Gas- und Wasserzins	7 620 = 8 025 = 17 =			
d)	sonstiger Aufwand	12 420 = 12 257 = 26 =			
		57 788 M 56 106 M 80 ö			
		Seitenbetrag			
			8 045 981	7 845 151	09

Nr	Gegenstand.	Voranschlag nach dem Haushaltplane 1908.	Wirkliches Rechnungs- Ergebnis 1908.		
			M	M	Δ
		Übertrag	8 045 981	7 845 151	09
18.	Unterhaltung der Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände (einschließlich der Löhne für Kämmerarbeiten)	126 000	122 966	07	
19.	Unterhaltung der Kanzleigeräte	2 000	2 081	11	
20.	Unterhaltung der Maschinen, Betriebsgeräte, Werkzeuge und des sonstigen Inventars	40 500	34 659	31	
21.	Kanzleiaufwand für Schreibmaterial, Zeitschriften, Bücher, Porti usw.	7 000	6 414	10	
22.	Vergütungen und Schreiblöhne	31 300	30 958	25	
	a) Vergütungen an Kanzlei- und technische Hilfsarbeiter	30 700 M	30 359 M	65 Δ	
	b) Schreiblöhne	600 =	598 =	60 =	
		31 300 M	30 958 M	25 Δ	
23.	Drucksachen für den Betriebs- und Kanzleidienst (Fahrkarten, Dienstvorschriften, Vordrucke usw.)	40 000	35 687	50	
24.	Miet- und Pachtzinsen	10 550	10 599	15	
	Seitenbetrag	8 303 331	8 088 516	58	

Mithin gegen den Voranschlag				Nr.	Erläuterungen.	
mehr.		weniger.				
M	R	M	R			
12 097	32	212 927	23			
					227 M 42 R 2473 M 14 R Übertrag	
					3951 M 28 R Übertrag	
					358 = 81 = für Herstellung einer Warnwasseranlage in der Werkstatt des Bahnhofs Tolkewitz,	
					199 = 78 = für dringliche Erneuerungsarbeiten im Kesselhaus und in einer Wagenhalle des Bahnhofs Niedern,	
					4509 M 87 R zusammen,	
				b.	320 = 09 = — — — infolge der allgemeinen Preissteigerung waren höhere Arbeits- und Fuhrlohn zu zahlen,	
				c.	405 = 17 = — — — Es wurden bezahlt:	
					827 M 38 R Staats-Grundsteuer,	
					2984 = 86 = Gemeinde-Grundsteuer,	
					2118 = 72 = Brandkasse,	
					366 = 80 = Straßenreinigungsabgabe,	
					49 = 50 = Klosettgebühr,	
					1232 = 37 = Wasserabgabe,	
					445 = 54 = für Gasbeleuchtung,	
					8025 M 17 R,	
				d.	— — — 162 = 74 = Die Ausgaben betragen:	
					9 111 M 50 R für Grundrenten und	
					3 145 = 76 = Land- und Landeskulturrenten, sowie Zubuchen,	
					12 257 M 26 R	
					— — — 10 = — — — durch Abrundung im Haushaltplan,	
					952 M 68 R 2645 M 88 R	
					1693 M 20 R weniger.	
—	—	3 033	93	18.	Zu 18. Die Ausbesserung und Reinigung der Bekleidungsstücke verursachte weniger Aufwand, als veranschlagt war.	
81	11	—	—	19.	Zu 19. Durch Verlegung und Erweiterung der Dienststelle für die Fahrscheinabrechnung und Statistik mußten die Kanzleigeräte dieser Dienststelle vorgerichtet, zum Teil umgearbeitet und ergänzt werden. Durch Vermehrung der technischen Hilfskräfte waren Zeichentische und zur ordnungsgemäßen Verwahrung der Planunterlagen Planschränke anzuschaffen. Außerdem konnten einige Erneuerungsarbeiten nicht länger aufgeschoben werden.	
—	—	5 840	69	20.	Zu 20. Die hier zur Bereinnahmung gelangenden, bei Erweiterungsbauten und Arbeiten für fremde Rechnung zu berechnenden Buschläge für Gerätedarleihung und -Ablieferung wurden vom 1. Januar 1908 an von 4% auf 10% erhöht, wodurch eine nicht veranschlagte Mehrereinnahme von 3100 M entstand. Der andere Teil des Minderaufwandes ist darauf zurückzuführen, daß im Jahre 1907 größere Erneuerungen und Verbesserungen an Inventar und Maschinen vorgenommen worden sind.	
—	—	585	90	21.	Zu 21. Infolge erneuter, auf sparsamen Verbrauch der Kanzleibedürfnisse gerichteter Anweisungen und Anleitungen.	
—	—	341	75	22.	Zu 22a. 340 M 35 R weniger durch eingetretene Versetzungen.	
—	—	4 312	50	23.	Zu 23. Im Haushaltplane waren für den Fall des Inkrafttretens der neuen Betriebsordnung die Kosten für den Neudruck der Dienstvorschriften, Instruktionen usw. mit vorgesehen worden. Diese Ausgaben werden jedoch erst im Jahre 1909 erforderlich sein.	
49	15	—	—	24.	Zu 24. 53 M 81 R mehr infolge Mietzinserhöhung für ein Zimmer im Erdgeschoß, Friedrichstraße 45, sowie Zuwachs von Vergütungen für Mitbenutzung von Bedürfnisanstalten und Waschräumen durch das Fahrpersonal. 4 = 66 = weniger durch Abrundung im Haushaltplane,	
12 227	58	227 042	—		49 M 15 R mehr.	

Nr.	Gegenstand.		Boranschlag nach dem Haushaltplane 1908.	Wirkliches Rechnungs- Ergebnis 1908.	
			■	■	■
		Übertrag	8 303 331	8 088 516	58
25.	Heizung, Beleuchtung und Reinhaltung der Direktionsräume, sowie Heizung und Reinhaltung der Bahnhöfe und Werkstätten (einschließlich Löhne für Hofarbeiter, Bureauaufwartung, Kohlen für Kesselfeuerung und Schmiedekohlen).		44 400	53 211	71
26.	Berwaltungsgebühr an die Stadtkasse — Pos. 14 Nr. 3 —		78 000	78 000	—
27.	Abgabe an die Stadtkasse für Benutzung von Straßen und Plätzen		299 400	281 930	99
28.	Abgabe an die Stadtkasse für Benutzung der Brücken		18 000	18 000	—
29.	Abgaben an den Staatsfiskus und an Gemeinden für Benutzung von Straßen, Brücken und Plätzen		5 200	5 201	96
30.	Staats-Einkommensteuer		18 000	14 253	22
31.	Haftpflichtversicherung der Straßenbahn		42 700	42 039	47
32.	Beiträge zu Kassen		100 700	84 884	95
33.	Feuerversicherung		7 550	3 380	43
34.	Berfügungssumme — als Berechnungsgeld — zur Unterstützung von Beamten, Bediensteten und Arbeitern, sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen in Krankheitsfällen usw.		3 000	7 041	37
	Seitenbetrag		8 920 281	8 676 460	68

Within gegen den Voranschlag				Nr.	Erläuterungen.
mebr.	weniger.	#	%		
12 227	58	227 042	—		
8 811	71	—	—	25.	Zu 25. Die Überschreitung ist zurückzuführen auf die überaus lange Heizdauer, auf außergewöhnliche Lohnaufbeckerungen, Zuwachs von Diensträumen für die Rechnungsstelle im Bahnhof Raußlitz, Erhöhung der Kohlen- und Kokspreise, sowie Mehrverbrauch von Schmiedekohlen infolge umfanglicher Erneuerungs- und Erweiterungsbauten. Zum Teil ist der Mehraufwand auch entstanden infolge einer schärferen Trennung der Löhne für Wagen- und Hofreinigung, wodurch Nr. 16 Ic entlastet, dafür aber Nr. 25 stärker belastet wurde; vergl. hierzu den Minderaufwand von 2013 M 73 % bei Nr. 16 Ic.
—	—	—	—	26.	
—	—	17 469	01	27.	Zu 27. Infolge geringerer Betriebseinnahme, wegen deren Verminderung sich auch zum Teil die für die Abgabeberechnung festgesetzten Staffelsätze ermäßigten.
—	—	—	—	28.	Zu 31. Die für die Berechnung der Versicherungsprämie maßgebliche Fahrgeldeinnahme blieb hinter dem Voranschlagsbetrag zurück.
					Voranschlag: Rechnungsergebnis:
1 96	—	—	—	29.	Zu 32. a) 17 000 M — % 16 940 M 63 % Unfallversicherungsbeiträge, b) 42 000 = — = 32 467 = 26 % Krankenversicherungsbeiträge, 12 000 = — = 11 922 = 87 % Invalidenversicherungsbeiträge, c) 19 014 = 92 = 22 970 = 15 % Pensionen, d) 4 656 = 27 = 5 688 = 70 % Unterstützungen, e) 1 000 = — = 298 = 93 % Berechnungsgeld zu Ruhelöhnen, Witwen- und Waisengeld für Arbeiter usw., f) 5 000 = — = unter e und d Berechnungsgeld für zuwachsende Pensionen mit verrechnet. und Unterstützungen.
—	—	3 746	78	30.	100 671 M 19 % 90 288 M 54 %. Hier von ab: 5 403 = 59 = Erstattungen, 100 671 M 19 % 84 884 M 95 %. rund 100 700 M.
—	—	660	53	31.	Zu 32b. Der Minderaufwand an 9532 M 74 % Krankenversicherungsbeiträgen erklärt sich durch die vom 9. März 1908 an eingetretene Befreiung der Beamten mit einem Jahreseinkommen bis zu 2000 M von der Versicherungspflicht. Der durch diese Befreiung entstandene Minderaufwand ist jedoch erheblich größer, er erscheint aber nicht in voller Höhe, weil vom 1. Januar 1908 an die Krankenversicherungsbeiträge erhöht worden sind.
—	—	15 815	05	32.	Zu c bis f. Gegenüber der Gesamtvoranschlagssumme für Pensionen, Unterstützungen usw. (einjhdL. Zuwachs) von 29 671 M 19 % wurden zusammen nur 28 957 = 78 = verausgabt, demnach weniger 713 M 41 %.
4 041	37	—	—	33.	Zu 33. Der Minderaufwand ist in der vollständigen Veränderung der Versicherungsverhältnisse begründet. Es waren hier 2900 M 10 % Dividenden auf die im Jahre 1907 gezahlten Versicherungsprämien zu vereinnahmen. Dagegen fielen die mit Anspruch auf Gewinnanteil verbundenen hohen Versicherungsprämien infolge der im Laufe des Jahres 1908 für die meisten beweglichen Gegenstände eingetretenen Selbstversicherung weg, und es war nur der geringere Beitrag für den „Feuerkassenfonds“ zu verrechnen. Da außerdem für einen großen Teil des Jahres 1908 noch die alten Versicherungsverträge mit bereits im voraus gezahlten Prämien Geltung hatten, so waren als Beitrag an den „Feuerkassenfonds“ 1364 M 74 % weniger als der volle Jahresbetrag zu verausgaben.
25 082	62	268 902	94	34.	Zu 34. 10 000 M Nachbewilligung laut Zustimmung der Stadtverordneten vom 21. Mai 1908. — Der Nachbewilligungsbetrag war wegen mangelnden Bedarfs nur zum Teil in Anspruch zu nehmen.

Nr	Gegenstand.		P voranschlag nach dem Haushaltplane 1908.	Wirkliches Rechnungs- Ergebnis 1908.	
			M	M	R
		Übertrag	8 920 281	8 676 460	68
35.	Bemischte Ausgaben		23 800	26 092	46
36.	Abschreibungen		60 123	60 123	—
37.	Überweisung an den Erneuerungsfonds		400 000	400 000	—
		Summe der Ausgabe	9 404 204	9 162 676	14
		Abschluß.			
	Einnahme		10 047 200	9 939 020	—
	Ausgabe		9 404 204	9 162 676	14
		Überschuß	642 996	776 343	86

Mithin gegen den Voranschlag				Nr.	Erläuterungen.	
mehr.	weniger.	M	R		M	R
25 082	62	268 902	94			
2 292	46	—	—	35.	Bau 35. a) 3 300 M 3 727 M 68 R Fernsprechgebühren, b) 1 000 = 699 = 50 = Zinsrate, c) 1 500 = 1 736 = 28 = Reisekosten, d) 1 500 = 53 = 55 = Gerichts- und Anwaltskosten, e) 3 000 = 2 095 = 40 = Aufwendungen anlässlich des Vogelwiesenbetriebes, f) 1 500 = 1 357 = 17 = Unterbringung schwächlicher Kinder von Straßenbahn- angestellten in Ferienkolonien, g) 4 000 = 3 004 = 48 = Berechnungsgeld für Lohnzulagen und Ehrengeschenke an Arbeiter, h) 8 000 = 13 418 = 40 = vermischte Ausgaben. 23 800 M 26 092 M 46 R 2292 M 46 R mehr.	
					Bau 35 h waren zu verausgaben: 1. 1 003 M 76 R Entschädigung für Durchführung der Straßenbahn durch den noch unausgebauten Teil der Stübelallee — Zustimmung der Stadtver- ordneten vom 30. April 1908 —, 2. 889 = 78 = für Einrichtung einer elektrischen Sicherheitsanlage zur Klaffenschrank- sicherung im Bahnhofsgebäude Neugruna, sowie für Revision, teilweise Umarbeitung und laufende Unterhaltung der Sicherheitseinrichtungen in den übrigen Bahnhofsverwaltungen, 3. 800 = 55 = für Vorarbeiten zur Verbesserung der Stromverhältnisse, 4. 1 031 = 50 = für Vornahme der ärztlichen Untersuchung der Beamten und Be- diensteten bei Verleihung der Beamteigenschaft, sowie der Bau- und Werkstättenarbeiter bei dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis und bei der Ständigkeit verleihung auf Kosten der Straßenbahn, 5. 1 040 = — = Mitgliedsbeiträge an den Internationalen Straßen- und Kleinbahn- verein und an den Verein Deutscher Straßen- und Kleinbahn- verwaltungen, 6. 660 = 27 = Beitrag zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer, 7. 746 = 90 = für Aufwendungen für das Fahrpersonal am Weihnachtsabend, 8. 810 = 49 = für Warmbier an das Fahrpersonal an besonders kalten Tagen, 9. 250 = — = für Bewachung der Direktionsräume, Georgplatz 3, 10. 246 = 15 = Vergütung für den Verkauf von Schülermarken durch die Hausmeister in höheren Schulen, 11. 3 167 = 90 = für Unterhaltung des Geschirrs des Direktors, 12. 2 771 = 10 = für Verschiedenes, 13 418 M 40 R zusammen. Die Überschreitung ist hauptsächlich auf die Ausgabeposten unter h 1 bis 3 zurückzuführen.	
—	—	—	—	36.		
—	—	—	—	37.		
27 375	08	268 902	94			
		241 527	86			
—	—	108 180	—			
—	—	241 527	86			
133 347	86					

Anlage des Rechen

Anzahl und Bezeichnung der Stellen	Staffelgehalt je <i>M.</i>	Einschließlich Wert der Woh- nung, Heizung und Belohn- ung je <i>M.</i>			Neben dem Staffelgehalt zu gewährende versön- liche Zulage je <i>M.</i>	Stellen- zulage je <i>M.</i>	Gesamtbedarf in barem Gelde	
		Be- kleidung je <i>M.</i>	Heizung und Belohn- ung je <i>M.</i>	Stellen- zulage je <i>M.</i>			nach dem Voranschlag <i>M.</i>	Rechnungs- ergebnis <i>M.</i>
I. Beamtenstellen laut Besoldungsliste:								
a) 1 Direktor	15 000	.	.	6000	.	21 000	—	21 000 —
b) 1 stellvertretender Direktor	7000—9000	.	.	.	.	7 000	—	7 000 —
c) 1 Oberinspektor	7 800	.	.	1200	.	9 000	—	9 000 —
d) 1 =	3600—5400	.	.	.	.	5 400	—	5 400 —
e) 1 =	4200—5400	.	.	.	.	—	—	4 200 —
f) 1 Oberingenieur	6 300	.	.	850	.	7 150	—	7 150 —
g) 4 Ingenieure	3000—4500	.	.	.	.	14 400	—	14 400 —
h) 3 Obersekretäre	3400—4300	.	.	.	.	10 550	—	10 750 —
i) 23 Kanzlei- und Kassenbeamte	1200—3900	.	.	.	.	48 500	—	44 160 42
k) 2 Betriebsinspektoren	2500—4000	100	14:300 12:—	.	.	6 800	—	6 800 —
l) 6 Bahnhofsverwalter	2200—3200	100	14:300 12:—	.	.	15 200	—	14 975 —
m) 3 =		100	14:300 12:—	.	.	6 150	—	6 150 —
n) 2 Bahnhofmeister	1800—3000	100	.	.	.	3 800	—	3 800 —
o) 3 Materialverwalter . . . . .		.	.	.	.	7 400	—	6 322 50
p) 1 Kammerverwalter . . . . .		.	.	.	.	2 200	—	2 200 —
q) 2 technische Assistenten	1700—3200	.	.	.	.	3 400	—	1 700 —
r) 2 Oberkontrolleure		100	.	.	.	5 480	—	5 480 —
s) 24 Kontrolleure		100	.	.	.	51 950	—	51 650 —
t) 2 Fahrmeister	1600—2600	100	.	.	.	4 100	—	4 100 —
u) 15 Bahnhofsassistenten		60	.	.	.	27 982 50	—	24 782 50
v) 1 Materialverwalter-Assistent . . . . .		.	.	.	.	1 600	—	— —
w) 12 Werkmeister . . . . .		.	.	.	.	28 512 50	—	28 120 27
x) 1 Bahnhofsaufseher		60	.	.	.	1 370	—	1 370 —
y) 2 Streckenaufseher		60	.	.	.	3 280	—	3 280 —
z) 1 Lagerplatzaufseher . . . . .		.	.	.	.	1 630	—	1 630 —
aa) 4 Werkmeister	1300—2100	.	1:200 1:—	.	.	5 925	—	3 325 —
bb) 2 Monteure . . . . .		.	.	.	.	4 060	—	3 860 —
cc) 1 Vorschlosser . . . . .		.	.	.	.	1 560	—	1 560 —
dd) 1 Maschinist . . . . .		.	.	.	.	1 700	—	1 700 —
ee) 1 Fund Sachenverwalterin	1200—2200	.	.	.	.	1 530	—	1 530 —
ff) 2 Aufwärter		60	.	.	.	3 200	—	3 200 —
gg) 1 Kassenbote	1200—2200	60	.	.	.	2 140	—	2 140 —
hh) 1 Bote		60	.	.	.	1 270	—	1 270 —
ii) 5 Kolonnenführer . . . . .		.	.	.	.	7 040	—	7 040 —
kk) 1 Heizer	1200—1800	.	.	.	.	1 500	—	1 500 —
Seitenbetrag		.	.	.	.	323 780	—	312 545 69

**zu Nr. 9
Schaftsberichts 1908.**

Erläuterungen.

	Mehr:	Weniger:
zu e.	4 200 M — &	— M — &, vom 16. November 1907 an wurde 1 Oberinspektorstelle für die neu gebildete Personalabteilung begründet (Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 15. Oktober und 7. November 1907),
h.	200 = — =	— = — = 300 M weniger durch am 16. November 1907 eingetretenen Stellenwechsel und 500 M mehr durch Besoldungsverhöhung — Zustimmung der Stadtverordneten vom 28. November 1907 —,
i.	— = — =	4 339 = 58 = durch Stellenwechsel und zeitweilige Nichtbesetzung von Stellen,
l.	— = — =	225 = — = infolge Versetzungen, mit denen der Wechsel der Dienstwohnungen und dadurch Veränderungen im Bareinkommen verbunden waren,
o.	— = — =	1 077 = 50 = durch Ableben eines Stelleninhabers und vorläufige Nichtwiederbesetzung der Stelle,
q.	— = — =	1 700 = — = weil 1 Stelle erst vom 1. Januar 1909 an besetzt wurde,
s.	— = — =	300 = — = durch Personalwechsel,
u.	— = — =	3 200 = — = vorläufige Nichtbesetzung von 2 Stellen,
v.	— = — =	1 600 = — = = = 1 Stelle,
w.	— = — =	392 = 23 = Wegfall einer Funktionszulage bei Versetzung des bisherigen Inhabers und durch Erkrankung eines Werkmeisters, dem keine Beamtenrechte zustehen,
aa.	— = — =	2 600 = — = durch vorläufige Nichtbesetzung von 2 Stellen,
bb.	— = — =	200 = — = Wegfall der Stellenzulage infolge Aufhebung des Akkumulatorbetriebes,

4 400 M — & 15 634 M 31 & Seitenbetrag.

Anzahl und Bezeichnung der Stellen	Staffelgehalt je	Einschließlich Wert der			Neben dem Staffelgehalt zu gewährnde		Gesamtbedarf in barem Gelde		
		Be- kleidung je	Woh- nung, Heizung und Beleuch- tung je	persö- nliche Zulage je	Stellen- zulage je	M	nach dem Voranschlag	Rechnungs- ergebnis	M
	M	M	M	M	M	M	M	M	M
	übertrag						323 780	—	312 545 69
ll) 9 Streckenvorarbeiter	1100—1700						10 700	—	7 950 —
mm) 24 Werkstattvorarbeiter							30 525	—	20 400 —
nn) 6 Wächter	1000—1600	60					8 540	—	8 540 —
oo) 3 Pförtner		60					3 420	—	3 420 —
pp) 5 Materialausgeber	1080—1440						5 800	—	3 800 —
qq) 715 Schaffner		60		60			1 523 790	—	1 478 974 18
rr) 485 Führer	1020—1320	60		120			91 035	—	82 510 —
ss) 80 Signal- und Streckenwärter		30		30					
							1 997 590	—	1 918 139 87
Hierüber:							50	—	50 —
Zählgeld an den 2. Kassierer									
II. Berechnungsgeld zu Bejoldungen und Löhnen für den Betriebsdienst an ständige und nicht ständige Hilfsarbeiter, sowie zu Vergütungen für Überstunden und Hilfskräfte							867 000	—	904 565 25
							2 864 640	—	2 822 755 12
Hier von sind zu fürgen: geschätzte Beiträge der Vorortbahnen für die Bejoldungen der auf den letzteren beschäftigten Streckenwärter und sonstige Erstattungen							21 640	—	24 782 88
							2 843 000	—	2 797 972 24
zusammen									

Erläuterungen.

	Mehr:	Weniger:	
Zu II.	4 400 M — 5	15 634 M 31 5	Übertrag
mm.	— = — =	2 750 = — =	durch vorläufige Nichtbesetzung von 3 Stellen,
pp.	— = — =	10 125 = — =	= vergleichen von 9 Stellen,
qq und rr.	— = — =	2 000 = — =	= 2 =
ss.	— = — =	44 815 = 82 =	von den in den Voranschlag mit 61 155 M Gehaltsaufwand eingestellten offenen Beamtenstellen für Schaffner und Führer konnten im Laufe des Jahres 1908 aus verschiedenen persönlichen Gründen nur einige besetzt werden. Infolgedessen waren der Bestand an Hilfsarbeitern und der Lohnaufwand für die letzteren bei Nr. 9 II entsprechend größer,
	4 400 M — 5	83 850 M 13 5	durch vorläufige Nichtbesetzung von Stellen und Personalwechsel.
		79 450 M 13 5.	

Zu II. 37 565 M 25 5 — M — 5 Der Mehraufwand ist entstanden durch die vorstehend zu Nr. 9 I qq und rr angeführten besonderen Verhältnisse, sowie durch einige Verbesserungen der Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Schaffner (vergl. 5. Ratsdrucksache 1908 und Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 11. Februar und 14. Mai 1908). Andererseits sind Ersparnisse eingetreten infolge der geringeren Betriebsleistungen, sowie durch die infolge Vermehrung der Aushilfs- (Sonntags-) Schaffner und -Führer erzielte Beschränkung der teureren Überstundenarbeit.

41 884 M 88 5. Hierzu:

3 142 = 88 = Mehrbetrag der Beiträge der Vorortbahnen usw. infolge von Personalveränderungen und durch Erstattung von Besoldungsbeträgen für Vorarbeiter usw. bei Ausführungen für fremde Rechnung,

45 027 M 76 5 weniger.

Aktiven.**Bilanz**

	M	dp	M	dp
Ureal-Konto . . . . .	.	.	3 361 195	33
Gebäude-Konto . . . . .	.	.	2 419 975	32
Bahnanlagen-Konto . . . . .	.	.	11 307 600	25
Wagen-Konto . . . . .	.	.	5 988 756	47
Stromzuführungs- und Beleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen und Werkstätten	.	.	45 098	95
Bekleidungen- und Ausrüstungen-Konto . . . . .	.	.	269 901	01
Maschinenanlagen-Konto . . . . .	.	.	124 031	25
Inventar-Konto . . . . .	.	.	183 677	20
Hypothesen-Konto . . . . .	.	.	16 000	—
Wertpapiere-Konto:				
a) Räumungen bei Behörden	13 688	20		
b) verfügbare Wertpapiere	629 747	85		
c) Anlage für den Erweiterungsfonds	1 810 919	57		
d) = = = Feuerfassenfonds	2 557	50	2 456 913	12
Anlage der Unterstützungsstasse . . . . .	.	.	31 079	95
Material-Vorräte . . . . .	.	.	761 408	95
Konto-Korrent-Konto: Debitoren . . . . .	.	.	102 750	45
Forderung an die Kraftwerke . . . . .	.	.	500 000	—
Bankguthaben . . . . .	.	.	205 000	—
Konzessionswert-Konto . . . . .	.	.	21 395 713	48
Rückerstattungsansprüche auf vorschußweise gezahlte Anliegerbeiträge . . . . .	.	.	43 926	96
Noch nicht endgültig abgerechnete Anliegerbeiträge für das Grundstück Leipziger Straße 133 . . . . .	.	.	571	36
Noch nicht abgerechnete Kosten für:				
a) Erweiterungsbauten	124 016	42		
b) Erneuerungsbauten	122 156	97	246 173	39
Auf die Betriebsrechnungen der Jahre 1909 bis 1910 zu übertragende Gleisbaukosten der Hilfsbrücke . . . . .	.	.	32 655	29
			49 492 428	73

Dresden, den 19. März 1909.

für 31. Dezember 1908.

Passiven.

		M	K	M	K
33	Stadtanleihe-Konto I (verwendeter Teil der Anleihe vom Jahre 1905)	34 064	611	38	
32	II (noch verfügbarer Teil der Anleihe vom Jahre 1905 — Erweiterungsfonds —)	1 935	388	62	
25	Obligationen-Konto	9 376	484	—	
47	Grundrentenschulden-Konto	175	786	06	
95	Straßenherstellungskosten für das Bauland in Loschwitz	145	700	07	
01	Hypothesen-Konto	27	930	—	
25	Schuld an den Staatsfiskus, als Restauflsumme für die Anlagewerte des Streckenteils Leipziger Straße, von Oschauser Straße bis Bahnhof Mickten	1 000	000	—	
20	Liquidationsfonds-Konto:				
	a) The Tramways Company of Germany, Ltd.	1904	M 51	K	
	b) Kontinental-Pferde-Eisenbahn-A.-G.	433	= 30 =		
	Kassen-Konto: Kassen-Borsdruß	2 385	39		
12	Konto-Korrent-Konto: Kreditoren	90 229	82		
95	Gleichmäßige Ausgestaltung der Wagen — Bewilligung aus Nr. 16 IIa des Haushaltplans 1907 —	15 343	80		
95	Rückstellung des Ertrages für die auf der Augustusbrücke gewonnenen Gleisbaumaterialien	4 142	83		
45	Unterstützungskasse	31 086	43	46 871	426
—	Kapital-Konto	583	491	21	
48	Erneuerungsfonds	957	874	36	
96	Überschussfonds	900	000	—	
36	Feuerklassenfonds	2 576	26		
39	Rest-Überschuß aus dem Jahre 1907	43 712	60		
	auf das Jahr 1908	133	347	86	
		Vermögen		2 621	002
29				52	
73				49 492	428
				73	

Die Direktion der Städtischen Straßenbahn.

Stadtrat Köppen. Direktor Stoeßner.

Zähner, Buchhalter.

2001-1000

SLUB Dresden
Digitized by SLUB Dresden

